**Aus dem Verwaltungsausschuss vom 30.01.2017**

***Bericht über den Tafelladen und den Erbacher Notgroschen***

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte der Vorsitzende Herrn Hermann begrüßen. Herr Hermann gab zunächst einen Überblick über die Aktivitäten und Schwerpunkte des Tafelladens. Die Einrichtung besteht seit 2010. Träger des Tafelladens sind die AWO Erbach, das DRK und die KAB Erbach. In den vergangenen Jahren war der Laden pro Jahr an ca. 100 Tagen geöffnet. Im vergangenen Jahr haben 42 ehrenamtliche Helfer 4.850 Stunden, ohne Berücksichtigung der Organisation, geleistet. Die Waren kommen von den ortsansässigen Geschäften. Zusätzlich werden in den Lebensmittelmärkten Spendenaktionen durchgeführt. Bargeldspenden werden für den Kauf von Lebensmittel verwendet. Im Jahr 2016 wurden 4.270 Kunden bedient (Vorjahr 3.442). Die Steigerung ist vor allem durch die Flüchtlinge zurückzuführen, die ebenfalls berechtigt sind einzukaufen. Was Herr Hermann in diesem Zusammenhang bedauert ist der Rückgang der Altkunden. Um im Tafelladen einkaufen zu können, wird eine Kundenkarte benötigt. Im Jahr 2016 waren 274 im Umlauf; damit waren insgesamt 730 Personen berechtigt.

Der Erbacher Notgroschen ist ein Sozialfonds für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Es wird Betroffenen geholfen, wenn die zuständigen staatlichen Instanzen, wie z. Bsp. das Jobcenter, nicht mehr oder noch nicht helfen können. Voraussetzung für eine Hilfe ist, dass alle vorrangigen Leistungen und sonstigen Hilfsmöglichkeiten abgeklärt und ausgeschöpft sind. Ziel ist es, die Notlage zeitnah zu beheben und für den Betroffenen eine Perspektive zu erarbeiten.

Der Verwaltungsausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis mit dem Dank an Herrn Hermann und sein Team für das großartige Engagement.

***Jugendbeteiligungsprozess in Erbach***

Von Seiten der Freien Wähler wurde im Rahmen der Reform der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO), welche unter anderem in § 41a GemO die angemessene Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei Planungen und Vorhaben vorsieht, der Antrag gestellt, einen Jugendgemeinderat einzurichten. Intension des Antrages ist es den Jugendlichen für ihre Themen eine Stimme zu geben. Sie sollen maßgeblich an Entscheidungen beteiligt bzw. selbst darüber entscheiden dürfen, welche sie betreffen.

Bei Themen, welche unsere Jugendlichen in Erbach betreffen, werden diese bisher über die projektorientierte Beteiligungsform oder eine Mischform der Projektorientierten und offenen Beteiligungsform, wie zuletzt beim Soccercourt, der Skateranlage am Badesee, dem Jugendhaus, etc. mit eingebunden. Die Erfahrungen hierbei waren durchweg sehr positiv. Bei der Skateranlage beispielsweise konnte durch die direkte Beteiligung der interessierten Jugendlichen eine den Wünschen der Jugendlichen entsprechende Ausgestaltung der Anlage erreicht werden. Außerdem identifizieren sich die Jugendlichen mit „Ihrer“ Anlage, was sich im Betrieb bisher positiv bemerkbar macht.

Im Oktober 2015 wurde der Bereich der Jugendarbeit bei der Stadt Erbach ausgebaut. Seitdem ist in diesem Bereich ein Mitarbeiter in Vollzeit für die Belange der Jugendlichen zuständig. Durch den direkten Kontakt vor Ort trägt er deren Anliegen unmittelbar in die Verwaltung.

Aufgrund der bisherigen guten Erfahrungen und der jetzt erst im Aufbau befindlichen Jugendarbeit schlägt die Verwaltung vor, an den bisher erfolgreichen Jugendbeteiligungsformen in Erbach weiterhin festzuhalten und darüber hinaus weiter auszubauen. Gerade die Bereiche Jugendarbeit, das neue Jugendhaus sowie der Bereich der Online Beteiligung bieten Möglichkeiten, die Vor-Ort Beteiligung zu stärken und beispielsweise mit E-Partizipation zu kombinieren. Dies steigert die Attraktivität und Akzeptanz bei den Beteiligten.

Der Ausschuss hat einstimmig folgendes beschlossen:

Die Jugendlichen werden bei Angelegenheiten, die sie betreffen künftig über offene bzw. projektorientierte Beteiligungsformen eingebunden. Diese sollen künftig im Rahmen der Jugendarbeit weiter ausgebaut werden.

***Bericht über die Badesaison 2016***

Der Sommer 2016 war gefühlt zu nass, zu kühl und bestach durch keine länger andauernde, bzw. stabile sommerliche Wetterphase - soweit das subjektive Empfinden einiger Bürger. Aber auch in den Medien war zeitweilig von einem "Gruselsommer" zu lesen. Die Fakten sprechen jedoch eine andere Sprache. So lag der durchschnittliche Temperaturwert von Juni bis August mit +0,7 Grad über dem Wert des langjährigen Temperaturmittelwertes von 1981-2010.

Insgesamt konnten 2016 60.911 Besucher (Vorjahr 71.127) begrüßt werden. Der höchste Besucheransturm fand am 10.7.2016 statt. Hier suchten 3.526 Abkühlung in unserer Badeanlage (Wassertemperatur an diesem Tag 24,9 ° C). (Vorjahr höchste Anzahl von Badegästen 3.364).

# Der schlechte Mai schreckte unsere Badegäste vom frühzeitigen Kauf einer Dauerkarte ab. Nur noch 34 % der Dauerkartenbesitzer nutzen die Möglichkeit, um vergünstigt an die Saisonkarte zu kommen. Im Vorjahr waren es noch 50 %. Bei den Kinderkarten waren es im Vorverkauf nur 19 %. Im Vorjahr waren es 43 %.

# Viele Gäste nutzen den Abendtarif, um bei erträglichen Temperaturen sich abzukühlen. Insgesamt stiegen 1.240 (Vorjahr 1.600) Erwachsene und 534 (Vorjahr 633) Kinder nach 18.00 Uhr ins Wasser.

Die 66 Saisonschließfächer sind bei unseren Badegästen sehr begehrt. Innerhalb der ersten Wochen konnten alle zu 15,00 €/Saison vermietet werden.

608 Personen nutzten während der Saison die Möglichkeit sich unter eine warme Dusche zu stellen. Im Vorjahr waren es 508. Aus dem Verleih von Sonnenschirmen (1 € pro Tag) und Liegen (2 € pro Tag) erzielten wir Einnahmen von insgesamt 968 € (Vorjahr 1.183 €).

Die Personalausgaben beliefen sich auf 30.652 € (Vorjahr 17.217 €). Die starke Erhöhung gegenüber ist durch die direkte Verbuchung der Rathausmitarbeiter, die für die Badeanlage arbeiten, begründet. Desweiteren sind in diesem Betrag sind die Kosten für das Kassenpersonal, den Hausmeister und unsere Aushilfsbadeaufsicht enthalten.

Die Aufwendungen für die komplette Badeaufsicht schlugen mit 51.930 € (Vorjahr 43.494 €) zu Buche. Die Erhöhung ist auf eine Preisanpassung des Stundensatzes des Sicherheitsdienstleisters und eines vermehrten Personaleinsatzes zurückzuführen. Es zeigte sich, dass bei einer entsprechenden Besucheranzahl zwei Aufsichtspersonen nicht ausreichend sind.

Die Bewirtschaftungskosten haben insgesamt 17.063 € (Vorjahr 10.689 €) betragen.

*Die Einnahmen und Ausgaben haben sich in den vergangenen folgendermaßen entwickelt:*

 2016 2015 2014

Gesamteinnahmen: 100.460 98.328 € 54.086

Gesamtausgaben ErgHH: 167.494 164.511 € 140.294

Gesamtausgaben FinanzHH: 19.088

Abmangel ohne Afa und Umlagen: 66.768 66.183 € 86.207

Kostendeckungsgrad: 59,97 % 59,76 % 38,55 %

*Ausblick auf die Badesaison 2017*

*Personelle Situation*

Wir beabsichtigen mit der Firma ISEC-Solutions auch in dieser Badesaison wieder zusammen zu arbeiten und die komplette Badeaufsicht an diese zu vergeben.

*Geplante Unterhaltungsmaßnahmen*

Sanierung des Rutschenbereichs

*Termine 2017*

1. Mai 2017 Eröffnung der Badeanlage

13./14. 5 Faltboottestwochenende der Firma Out Trade GmbH Ulm

23.6. Fr Iveco Bigband

25.6. So Erbacher Triathlon

30.6. Fr Pop Seefonie mit Max Gorzela

14.7. Fr Musical Night

22.7. Sa Helter Skelter (in Zusammenarbeit mit HGV)

4.8. Fr Stadtgeburtstagsparty

25.8. Fr Open Air Filmnacht

26.8. Sa Open Air Filmnacht

Der Verwaltungsausschuss nahm den Badebericht zur Kenntnis.

***Annahme von Spenden***

Nach den gesetzlichen Bestimmungen hat der Ausschuss über die Annahme von Spenden an die Stadt zu entscheiden. Es wurde beschlossen, die seit der letzten Sitzung eingenommenen Spenden anzunehmen.